

CORONAVIRUS COVID-19 @HOME

EIN PAAR HILFREICHE TIPPS ZUR BESSEREN BEWÄLTIGUNG DER AUSGANGSBESCHRÄNKUNG

@HOME

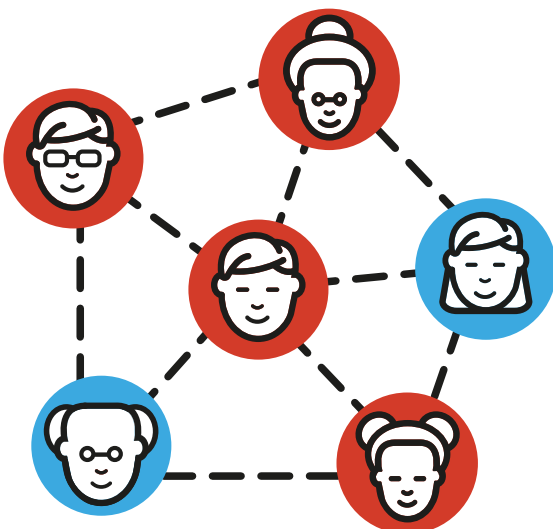
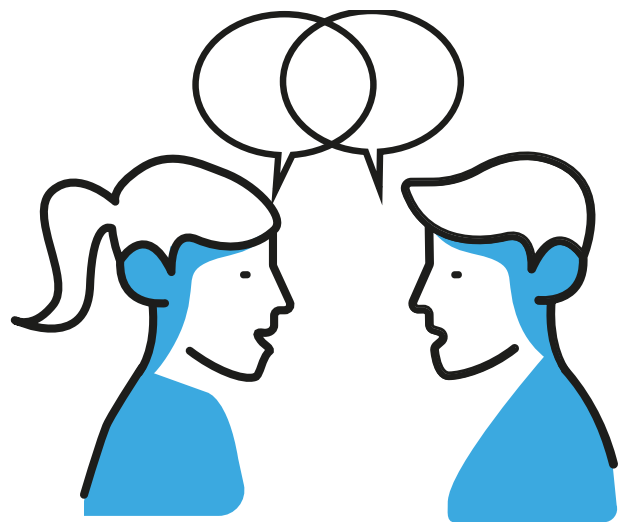
DISKUSSIONEN RUND UM DIE FOLGEN DER PANDEMIE

Die COVID-19-Pandemie hat das Leben jedes Einzelnen tiefgreifend verändert. So tief die Einschnitte in den eigenen Alltag waren und noch immer sind, so intensiv werden auch die Diskussionen um die Folgen der COVID-Pandemie geführt. Welche Sicherheitsvorkehrungen und Einschränkungen des alltäglichen Lebens sind (noch) notwendig, wer erhält finanzielle Unterstützung, ab wann soll man wieder reisen und Feste feiern dürfen...?

FILTERBLASEN ERSCHWEREN DIESE WICHTIGEN DISKUSSIONEN

In einer Demokratie müssen solche Fragen kontrovers und offen diskutiert werden. Unterschiedliche Argumente und Meinungsverschiedenheiten müssen erkannt und Konflikte ausgetragen werden. Vor allem im Internet wird es allerdings immer schwieriger, anderen Argumenten als den eigenen zu begegnen. Schuld daran sind Filterblasen.

Filterblasen sind Informationsblasen: Sogenannte Tracker sammeln Daten und Informationen, die man im Web hinterlässt. Anhand der gewonnenen Daten



werden Profile jedes Einzelnen erstellt. Algorithmen ermöglichen es dann, jedem Einzelnen personalisierte Informationen anzuzeigen. So werden die eigenen Interessen und Ansichten permanent über das Netz gespiegelt und Informationen ausgeblendet, die nicht mit der eigenen Meinung übereinstimmen.

Die Konsequenz: Andere Argumente als die eigenen nimmt man kaum noch wahr und die eigene Haltung wird ständig bestärkt. Es wird sehr schwer, Diskussionen über wichtige und emotionale Themen zu führen.

CORONAVIRUS COVID-19 @HOME

WIE TIEF STECKST DU IN DEINER FILTERBLASE?

- Nutzt du soziale Netzwerke wie Facebook, Twitter oder Snapchat?
- Hast du am Mobiltelefon deinen Standortzugriff für zahlreiche Apps eingeschaltet?
- Ist die „do-not-track“-Option in deinem Browser aktiviert?
- Konfrontierst du dich auch offline oft mit fremden Meinungen?

Diese und zahlreiche andere Fragen findest du auf der Seite www.filterbubble.lu. Mit Hilfe eines interaktiven Tests findest du heraus, wie tief du selbst in deiner eigenen Filterblase steckst. Anhand von Fragen, die du mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten kannst, erhältst du dein Ergebnis und erfährst, was du tun kannst, um deine Blase zum Platzen zu bringen.



Beitrag: Zentrum für politisch Bildung

CORONAVIRUS

 covid19.lu

 8002 - 8080



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG